



## ***Regionalvorspiel in Baumholder am 24.04.2016***

Der Musiksaal der Realschule in Baumholder war vollbesetzt zum dritten Regionalvorspiel der Kreismusikschule Birkenfeld am vergangenen Sonntag.



Nach den bereits in Rhaunen und Nahbollenbach durchgeführten Vorspielen durften diesmal die Schülerinnen und Schüler der Westrichter Region ihr Können zeigen.



Eröffnet wurde das Vorspiel von Ilias Geist, der schwungvoll das bekannte Lied „Danke für diesen guten Morgen“ auf dem Klavier vortrug.



Ihm folgte der noch ganz junge Trompetenschüler Silas Dunkel, der mit seinen voller Freude vorgetragenen Stücken das Publikum begeisterte.



Aaron Ruth war der erste Spieler der diesmal erfreulicherweise stark vertretenen Schlagzeugklasse. Ganz diszipliniert in Tempo und Instrumentenabfolge spielte er auf Bassdrum, Snare drum und Hi-Hat ein „Moderato“.



Torben Schmidt ist einer der wenigen Schüler, der in unserer Gegend Waldhorn spielen lernt. Genau getroffene Töne, die er zur CD-Begleitung spielte und exakt gehaltenes Tempo, sein musikalisches Talent lässt auf eine tolle Weiterentwicklung hoffen.



Im Programm gab es als nächstes einen weiteren Klaviervortrag. Eva Jungmann ließ vor dem inneren Auge Wasserfälle rauschen und Pinguine spazieren gehen.



Ihr folgte Drum-Setspielerin Marie Letter. Bei ihr tanzten die Dinos.



Marie Knoblich hatte sich mit ihrer Klavierlehrerin eine Melodie ausgesucht, welche die irische Landschaft „Burren“ in all ihrer Schönheit beschrieb.



Leon Bohrer lernt Keyboard. Dieses Instrument ist bei den Schülerinnen und Schülern neben Klavier und Schlagzeug sehr beliebt. Leon unterhielt die Zuhörer mit sowohl rockigen, als auch sehr zarten Klängen.



Tim-Lennart Brusius war in diesem Jahr auf seinem Instrument, dem Schlagzeug, schon sehr erfolgreich. Er hat einen ersten Preis bei „Jugend musiziert“ erreicht. Auch bei diesem Vorspiel bewies er mit „Solo Nr. 3“ sein Können.

Seit vielen Jahren können die Zuhörer der Vorspiele in Baumholder die Fortschritte der regelmäßig auftretenden Schülerinnen und Schüler verfolgen.



Zu ihnen gehören auch die Trompetenspieler Eike und Immo Reis. Mittlerweile fast am Ende ihrer schulischen Ausbildung angekommen, hat sich auch ihr Trompetenspiel zu großer Reife und Sicherheit entwickelt. Sie überzeugten in diesem Jahr mit dem Duett „Capriccio Italia“ von Tschaikowsky.



Als nächste spielte Kira Bohrer „Quando“ und das „Ave Maria“ von Johann Sebastian Bach.



Ihr folgte Marie Knieling, die auf dem Klavier mit einem „Präludium“ von Bach und einer wirklich „Seltsamen Geschichte“ zu hören war.



Welche Klänge und Geräusche man einer kleinen Trommel entlocken kann, hätte so mancher Zuhörer vorher niemals für möglich gehalten. Aber Yannick Müller entlockte diesem Instrument mit harten und weichen Schlägeln, am Rand und in der Mitte des Felles laut oder leise gespielt, an den Stellschrauben der Trommel rüttelnd, ein verblüffendes Hörerlebnis.



Paulina Bambach hatte danach mit ihrem verträumten Walzer ein traditionelles Klavierstück vorbereitet.



Zum Abschluss gab das Keyboardensemble mit Leon und Kira Bohrer und Jasmin Strumm noch zwei temperamentvolle Stücke aus „Fluch der Karibik“ und Mexiko zu Gehör.



Vorbereitet wurde das Vorspiel von den Lehrern Octavian Florut – Blechbläser, Nathalia Grotenhuis – Schlagzeug und Antina Maksimenko, Nelly Mettus, Rudolf Rissling – Klavier/Keyboard.